NRW-Umweltbericht

Mehr Klimagase emittiert

[13.11.2013] In Nordrhein-Westfalen steigt der Ausstoß an Treibhausgasen wieder an. Das zeigt der aktuelle Umweltbericht des bevölkerungsreichsten Bundeslands.

Der Ausstoß von Treibhausgasen liegt in Nordrhein-Westfalen weiterhin auf einem hohen Niveau. Das belegen aktuelle Zahlen des neuen Umweltberichts Nordrhein-Westfalen, den Umweltminister Johannes Remmel (Bündnis 90/Die Grünen) gestern (12. November 2013) vorgestellt hat. Demnach sind die Emissionen 2012 im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht auf 305,5 Millionen Tonnen CO2-Äquivalente gestiegen. 2011 wurden rund 301 Millionen Tonnen CO2-Äquivalente ausgestoßen. Zwischen 2005 und 2011 sind die klimaschädlichen Emissionen insgesamt nur leicht zurückgegangen. Nach Angaben des Umweltministeriums werden rund ein Drittel der in Deutschland entstehenden Treibhausgase in Nordrhein-Westfalen verursacht. Mit Abstand größter Emittent der klimaschädlichen Gase in NRW war 2011 nach wie vor die Energiewirtschaft mit einem Anteil von etwa 55 Prozent an den Gesamtemissionen – gegenüber 1990 nahmen die Emissionen dieses Sektors sogar zu. Die Industrie konnte ihre Emissionen im Vergleich zum Jahr 1990 verringern, ihr Anteil an den gesamten Emissionen betrug 2011 rund 18 Prozent. Drittgrößter Emittent war der Verkehrssektor mit einem Anteil von etwa 12 Prozent. „Die Landesregierung hat sich darauf verständigt, schnellstmöglich den Umbau unserer Energiestruktur umzusetzen und auf erneuerbare Energien umzusteigen. Unser Klimaschutzgesetz und der Klimaschutzplan sind dafür die Leitplanken“, sagte Minister Remmel.

(al)

NRW-Umweltbericht 2013 (E-Paper)

Stichwörter: Klimaschutz, Johannes Remmel, Nordrhein-Westfalen, NRW-Umweltbericht